

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 62 (1965)

Heft: 5

Artikel: Einladung zur 58. Schweizerischen Armenpflegerkonferenz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Armenpfleger

Beilage zum
«Schweizerischen Zentralblatt
für Staats-
und Gemeindeverwaltung»

62. Jahrgang
Nr. 5 1. Mai 1965

Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
Enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens
Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz
Redaktion: E. Muntwiler, Schwarzenbachweg 22, 8049 Zürich 10
Verlag und Expedition: Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich
«Der Armenpfleger» erscheint monatlich
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 15.40
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellen-
angabe gestattet

Einladung

*zur 58. Schweizerischen Armenpflegerkonferenz in Engelberg (Obw.)
Donnerstag, 3. Juni 1965*

Programm

- 9.18 Uhr Abfahrt des Extrazuges in *Luzern*
10.15 Uhr Ankunft des Extrazuges in *Engelberg*
10.45 Uhr Beginn der Tagung im *Kursaal*
Musikalische Begrüßung durch das Kurorchester
Eröffnung der Konferenz durch den Präsidenten der Ständigen Kommission, Herrn Dr. *Max Kiener*, Kant. Fürsorgeinspektor, Bern
Begrüßung durch Herrn Regierungsrat *Josef Ettlin*, Vorsteher des Gemeinde- und Fürsorgedepartementes des Kantons Obwalden, Kerns
Begrüßung durch Herrn Talamann *Hans Matter*, Engelberg
Tätigkeitsbericht des Präsidenten, Jahresrechnung, Budget, Revisorenbericht, Dechargeerteilung
Wahlen
Verschiedenes
Referat von Herrn Prof. Dr. *Hans Schär*, Bern, über:
Der Dienst am Nächsten
12.30 Uhr Schluß der Jahresversammlung
12.45 Uhr Mittagessen in den zugewiesenen Hotels laut Tagungskarte. Die Tagungskarten werden ab 09.30 Uhr bis zum Konferenzbeginn im Foyer des Kursaals verkauft. Die Tagungskarte kommt auf Fr. 12.—, eingeschlossen das Mittagessen, Café crème, Bedienung und Unkostenbeitrag, zu stehen.

Nachmittagsausflüge Die Bahnen gewähren gegen Vorweisung der Tagungskarte die Gesellschaftstarife wie folgt:

Engelberg–Brunni retour	Fr. 3.40
Engelberg–Trübsee retour	Fr. 5.40
Trübsee–Jochpaß retour	Fr. 3.—

17.20 Uhr Abfahrt des Extrazuges in Engelberg

18.25 Uhr Ankunft in Luzern, mit Anschluß nach allen Richtungen

Anmeldung Diese hat bis *spätestens den 20. Mai 1965* an Herrn *Josef Huwiler*, Quästor, Fürsorgesekretär beim Gemeinde- und Sanitätsdepartement des Kantons Luzern, Bahnhofstraße 15, 6002 Luzern, zu erfolgen.

Wir weisen darauf hin, daß in der Anmeldung zu beantworten ist, ob die Reise mit der Bahn oder mit Privatauto erfolgt. Dies ist wegen der Bestellung des Extrazuges ab Luzern *unerläßlich*.

Bern/Luzern, den 23. März 1965

Mit vorzüglicher Hochachtung

SCHWEIZERISCHE ARMENPFLEGERKONFERENZ

Der Präsident:

Dr. *Max Kiener*

Der Aktuar:

F. Rammelmeyer, Fürsprecher

Für die Organisation:

Josef Huwiler, Luzern

Engelberg

Ein firnbeglänzttes Alpental,
durchstreift in meiner Jugendzeit,
stieg vor mir auf mit einemmal
in seiner herben Lieblichkeit.

Mit seinem Himmel tief und rein,
um düster schroffes Felsgestein,
mit seinen hellen Wasserstürzen
ich atmete die Kräuterwürzen!

Was ohne Kunst ich dir erzähle,
hab ich, o Leser, nicht ersonnen,
es ist des Alpentaales Seele,
die hier von selbst Gestalt gewonnen.

Conrad Ferdinand Meyer, im Frühjahr 1872
Prolog zur Dichtung «Engelberg»